



Foto

Mein Einschulungsheft

(Name des Kindes vom Kind geschrieben)

***Dokumentation der individuellen Lernentwicklung im Übergang
vom Elementar- in den Primarbereich***

BI G

Bildung Inklusiv Gestalten



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN



Regionale
Grundbildungszentren
Niedersachsen

Mein Einschulungsheft wurde erarbeitet innerhalb des Projektes **Stader BeMJEP in Anlehnung an die „Lerngeschichte“ aus Neumünster (www.neumuenster.de) und wurde weiter entwickelt im Rahmen des ESF-geförderten Projektes „BIG – Bildung Inklusiv Gestalten“.**

Nachbestellungen:

Ev. Erwachsenenbildung AG Nord /
Regionales Grundbildungszentrum Stade, Teichstr. 15, 21680 Stade
Tel. 04141 / 62048, EEB.Stade@evlka.de

Stade, März 2023

Name	
Vorname	
Geschlecht	weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/>
Geburtsdatum	
Seit wann in einer/m KiTa / KiGa? In welcher / welchem?	
Anschrift und Telefon der KiTa	
Sorgeberechtigte	
Pädagogische Fachkräfte	
Sprache(n) im häuslichen Umfeld des Kindes	
Wer hat den Bogen ausgefüllt?	
Ansprechpartner:in für Rückfragen	
Datum	

Das möchte ich meiner Lehrerin oder meinem Lehrer von mir erzählen¹⁾:

¹⁾Wird vom Kind diktiert und dient der Vorstellung des Kindes. Dies soll ermöglichen, sich ein Bild vom Kind als auch von seiner sprachlichen Entwicklung zu machen.

Ein Bild für meine Lehrerin oder meinen
Lehrer:¹⁾

¹⁾Kind malt ein Bild

Was meine Lehrerin oder mein Lehrer von mir wissen sollte, damit ich mich in der Schule wohl fühle:¹⁾










¹⁾Wird im Eltern-Kind-Erz.-Gespräch erarbeitet und soll auf alle besonderen Bedürfnisse des Kindes hinweisen (z. B. familiäre Situation, kultureller Hintergrund, med. Befunde, Medikamenteneinnahme, Allergien, emotionale und soziale Bedürfnisse, Unterstützungsbedarf usw.)

kann besonders gut:¹⁾

¹⁾aus der Sicht der Mutter und des Vaters bzw. der
Sorgeberechtigten

Interessen und Stärken¹⁾

1) Aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte. Bildungsbereiche dienen als Orientierungshilfe.

Emot. Entw. und soziales Lernen	Entw. kogn. Fähig. und der Freude am Lernen	Körper-Bewe.-Gesund.	Sprache und Sprechen	Leb.-prakt Kompetenzen	Mathe. Grundverständnis	Ästhe. Bildung	Natur und Lebenswelt	Ethische u. relig. Fragen, Grunderfahrungen menschl. Existenz
								

Meine Kindertageseinrichtung¹⁾

¹⁾Hier stellt sich die KiTa vor

Ich bin damit einverstanden, dass dieses Heft an die Schule weitergegeben werden darf:

Unterschrift Kind:

Mutter / Vater / Sorgeberechtigte:

Pädagogische Fachkraft der KiTa:



Druckerzeugnis

www.natureOffice.com/DE-275-29VGXz4

klimaneutral

durch CO₂-Ausgleich